DigitalPakt Alter

Digitales kurz und bündig | 13

Wie bleibe ich in Kontakt mit anderen?

Digitale Technologien bieten älteren Menschen viele Vorteile: Sie erleichtern den Kontakt zu Familie und Freundeskreis; sie sorgen für schnellen Zugang zu Unterhaltung, Bildung und Kultur; sie unterstützen Unabhängigkeit und Mobilität. In der Inforeihe „Digitales kurz und bündig“ stellen wir digitale Geräte und Anwendungen vor, liefern kurze Erklärungen und laden zum Entdecken und Ausprobieren ein. Auch Älteren ohne oder mit nur geringen Erfahrungen soll der Einstieg in die digitale Welt gelingen – das ist unser Ziel.

Die meisten Menschen nutzen ihr Smartphone, um mit anderen in Kontakt zu bleiben. Wir möchten mit anderen sprechen, schreiben und wichtige oder auch lustige Inhalte mit ihnen teilen. Dafür eignen sich sogenannte **Messenger** sehr gut. Mit diesen Programmen können Sie Familienmitgliedern und Bekannten Texte, Fotos und Videos zuschicken sowie mit und ohne Bild telefonieren. Voraussetzung dafür ist die Nutzung der gleichen App sowie eine Verbindung zum Internet. Der bekannteste Messenger ist WhatsApp. Aber es gibt noch viele weitere, von denen wir Ihnen einige vorstellen möchten. Bleiben Sie in Kontakt!

QR-Code zur Internetseite:

WhatsApp – Spitzenreiter unter den Messengern

WhatsApp ist die beliebteste Smartphone-Anwendung in Deutschland. Mit der App lassen sich Textnachrichten, Bild-, Video- und Tondateien sowie Standorte, Dokumente und Kontaktdaten zwischen zwei Personen oder in Gruppen austauschen. Zudem sind Videotelefonate möglich. Nachrichten sind verschlüsselt, allerdings nicht die Verbindungsdaten. WhatsApp weiß also, wem Sie geschrieben haben, aber nicht was.

Darum sollten Sie die App ausprobieren:
Auf vielen Smartphones ist WhatsApp bereits vorinstalliert. Viele nutzen diesen Messenger ohnehin. Sie können also direkt loslegen.

Internetseite: www.whatsapp.com

QR-Code zur Internetseite:

Signal – zunehmend beliebt

Auch diese App ermöglicht den Austausch von Texten, Fotos und Videos sowie Audio- und Videoanrufe. Bekannt ist Signal insbesondere für Datensparsamkeit und die sichere Verschlüsselung aller Daten, weshalb beispielsweise die Europäische Kommission, renommierte Medien sowie zahlreiche Hilfs- und Bürgerrechtsorganisationen auf diesen Messenger setzen. Die App ist kostenlos.

Darum sollten Sie die App ausprobieren:
Die hohen Sicherheitsstandards sowie die stark wachsende Nutzerschaft sind starke Argumente für Signal.

Internetseite: www.signal.org/de

QR-Code zur Internetseite:

Threema – Nummer sicher

Die Schweizer App setzt auf garantierte Privatsphäre. Sie bietet einen vergleichbaren Funktionsumfang, ist aber im Unterschied zu anderen Messengern nicht an die Mobilfunknummer gekoppelt. Damit ist anonyme Kommunikation möglich. Außerdem speichert die App keine Daten über die Nutzenden und ihre Nachrichten. Damit entspricht sie vollumfänglich der EU-Datenschutzgrundverordnung. Threema kostet einmalig 4,99 Euro.

Darum sollten Sie die App ausprobieren:
Threema ist die Nr. 1 in puncto Sicherheit und Datenschutz, allerdings nicht besonders verbreitet. Sprechen Sie sich mit Familie und Bekannten ab.

Internetseite: www.threema.com/de

So rufen Sie QR-Codes auf:

1. Aktivieren Sie die Smartphone-Kamera.
2. Halten Sie die Kamera über den QR-Code.
3. Jetzt auf den angezeigten Link gehen.

Bei älteren Smartphones benötigen Sie ggf. eine QR-Code-Scanner-App.

Viber – Alternative für große Gruppen

Der werbefinanzierte Messenger ermöglicht den Versand von Texten, Fotos und Videos sowie Sprach- und Videoanrufe. Gruppengespräche lassen sich mit beliebig vielen Teilnehmenden führen. Beim Datenschutz schneidet Viber aufgrund verschlüsselter Übertragung gut ab. Zudem lässt sich einstellen, dass Nachrichten nach dem Lesen für immer verschwinden.

Darum sollten Sie die App ausprobieren:
Viber ist eine interessante Alternative für Nutzende, die große Gesprächsrunden über Messenger führen möchten.

Internetseite: www.viber.com

QR-Code zur Internetseite:

Facebook Lite – die schlanke Social Media-App

Facebook Lite ist eine abgespeckte Variante des beliebtesten sozialen Netzwerks. Die App verwendet weniger Daten als die „Original-App" und arbeitet auch bei eher schlechter Internetverbindung gut. Darüber hinaus bietet sie alle wichtigen Messenger-Funktionen, also Einzel- und Gruppenchats sowie den Austausch von Fotos, Videos und Links. Es gibt aber leider keine Version für Apple-Geräte.

Darum sollten Sie die App ausprobieren:
Facebook Lite vereint zwei Apps in einer: soziales Netzwerk und Messenger. Das spart Speicher auf Ihrem Smartphone.

Internetseite: www.facebook.com/lite

QR-Code zur Internetseite:

Google Messages und iMessage – bereits installiert

Der Standard-Messenger auf Android-Geräten heißt Google Messages, jener auf Apple-Smartphones iMessage. Mit beiden Apps können Sie Kurznachrichten mit Text (SMS) sowie mit Bildern oder Videos (MMS) an andere Handys senden. Neuere Modelle unterstützen dank des RCS-Standards den Versand von Fotos und Sprachnachrichten sowie Gruppenchats – ähnlich wie WhatsApp & Co.

Darum sollten Sie die App ausprobieren:
SMS/MMS funktionieren ohne Internetzugang und unabhängig vom Betriebssystem. Bei zwei Geräten des gleichen Typs (Android oder Apple) und mit Internetzugang können Sie erweiterte Funktionen nutzen.

„Digitalisierung im Alter finde ich in erster Linie wegen der Kontaktpflege wichtig. Sie ermöglicht, Kontakte zu Kindern und Enkeln zu pflegen, nicht außen vor zu sein und kann so Vereinsamung verhindern. Ich unterstütze ältere Menschen gerne im digitalen Bereich, um ortsunabhängige Kommunikation zu ermöglichen."

Peter Armbruster, Leiter der Smartphone-, Tablet- und PC-Sprechstunde des Begegnungszentrums Kreuzsteinäcker

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Über den DigitalPakt Alter

Der DigitalPakt Alter ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) und der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen. Die Initiative stärkt die gesellschaftliche Teilhabe und das Engagement Älterer in unserer digitalisierten Welt. Dabei setzt sie auf eine Vielzahl an niedrigschwelligen Angeboten vor Ort, die Erfahrungsorte sowie ein starkes Bündnis von Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Über die Erfahrungsorte des DigitalPakt Alter

Erfahrungsorte sind lokale Initiativen und Projekte, zu denen Sie mit Ihren Problemen und Fragen rund um Smartphone, PC und Digitales gehen können. Einige Initiativen sind auch mobil, kommen zu Ihnen nach Hause oder sind in Einrichtungen unterwegs. Betreut werden viele Erfahrungsorte von Ehrenamtlichen, die selbst zu den älteren Generationen gehören. Aber auch jüngere Generationen sind aktiv und helfen bei alltäglichen Problemen mit digitalen Themen. Finden Sie den Erfahrungsort in Ihrer Nähe unter **www.digitalpakt-alter.de**.

Herausgeber:
DigitalPakt Alter
BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.
Redaktion: Aleksandar Soric
Layout: Nadine V. Kreuder
Druck: onlineprinters.de
Bildnachweis: S. 1: luciano | stock.adobe.com

Wir stellen bekannte und besondere Apps vor. Da sich diese mit der Zeit ändern können, achten Sie auf Änderungen der Kosten, Datenschutzhinweise und AGBs.